

Sasuke und Naruto

Eine Geschichte mit vielen Gefühlen...^^

Von naruto_freak

Kapitel 3: Das Liebesgift Teil 1

Das Liebesgift Teil 1

Am darauffolgenden Morgen.

„UAAAAAH!“

Naruto Uzumaki erwachte mit einem Schrei.

„Wassnlos...“, murmelte Sasuke verschlafen.

„Ich... es war nur ein Traum...“, sagte Naruto langsam. „Ein Albtraum...“

„Was war´s denn?“, sagte Sasuke müde. Er langte mit seiner Hand hinüber zum Nachttisch und angelte etwas ziellos nach dem Wasserglas.

„Ich-Ich hab geträumt, dass dein Glas, aus dem du immer trinkst, vergiftet ist...“
Sasukes Hand stoppte jäh.

„Was? Vergiftet?“

Er sah das Gefäß einen Moment lang an. Dann nahm er es in die Hand und drehte es nachdenklich, um es von allen Seiten genau zu betrachten.

Narutos Herz hämmerte ungewöhnlich schnell.

„Das kann nicht sein...Es ist so wie immer.“ Sasuke hob die Hand und setzte es an die Lippen, um einen Schluck zu nehmen.

„Tu das nicht!!“

„Was ist denn?!“ zischte Sasuke. Er machte ein trotziges Gesicht.

„S-Sasuke, bitte trink das nicht... Ich hab da ein schlechtes Gefühl bei...“, sagte Naruto.

„Aach, das war doch nur ein Traum! Man sieht, riecht und bemerkt sonst auch nichts...“

Naruto sah ihn verzweifelt an. „A-aber...!“

„Außerdem hab ich Durst“, sagte Sasuke in einem sturen Tonfall.

Und ohne, dass Naruto ihn irgendwie daran hindern konnte, leerte Sasuke das Glas in einem Zug. Niemand bemerkte den winzigen Kratzer an der Seite, der sich

geräuschlos auflöste.

„S-Sasuke?“

Sasuke sah ihn an.

Einer plötzlichen Intuition folgend, hielt Naruto drei Finger hoch und fragte, „wieviel ist das?“

„Drei, du Witzbold“, sagte Sasuke

„Ich merke nichts. Das war bloß Wasser, Naruto.“ Seine Stimme hörte sich wach und klar an.

Er drehte sich herum, sodass er nun mit dem Rücken gewandt zu Naruto stand. „Mach dir keine Sorgen, nur weil du mal schlecht geträumt hast.“

Naruto ließ nicht locker. „Was haben wir letzte Nacht getan?“

Sasuke erstarrte.

„Was soll das...? Wieso fragst du?“

„Bitte beantworte meine Frage!“ *Er muss das beantworten können, sonst...!!*

Sasuke drehte sich langsam herum, mied aber Narutos Blick.

„Wir... haben... uns geliebt“, sagte er dann und sah betreten aus.

Wenn er so etwas fragt, zweifelt er, ob ich noch ich selbst bin. Ich sollte Naruto beruhigen.

Er ging auf seinen Freund zu und legte ihm beide Hände auf die Schultern. Diesmal sah er direkt in Narutos Augen.

„Das hast du geträumt, Naruto. Willst du das, was in deinem Kopf ablief, unverändert in die Realität übertragen?“

Naruto sah verunsichert aus und wirkte für einen Augenblick jünger, als er war.

„Ich...“, setzte er an, wusste aber nicht, was er sagen sollte. Daraufhin ergriff Sasuke wieder das Wort.

„Erkenne die Grenze! Was du träumst und was in Wirklichkeit passiert, sind zwei verschiedene Dinge. Bitte vergiss das nicht.“

Naruto schwieg.

Sasuke sah seinen blondhaarigen Freund nachdenklich an.

Was er braucht, ist ein unmissverständlicher Beweis, dass in dem Glas nichts gewesen ist. Ich habe nichts gemerkt, warum also sollte da etwas an seinem Traum dran sein?

Vielleicht überzeugt ihn das hier..., dachte Sasuke nach einer Weile und küsste ihn auf den Mund.

Narutos Augen weiteten sich ein wenig, aber wie immer genoss er es. Besonders, wenn Sasuke es von sich aus tat.

Es war dieses Gefühl, das den Traum aus seinem Gedächtnis vertrieb. Das unbändige Gefühl, seinem wertvollsten Menschen nahe zu sein. Bei jedem Kontakt schien die Luft zu vibrieren, als wollte sie das Band zwischen ihnen noch stärker machen.

Sasukes Lippen lösten sich sanft und er sagte, „komm, lass uns nach Hause zurückkehren. Zu den heißen Quellen, unserem Lieblingsbadeort...“

Träume vergisst man leicht.

Oft behaupten Menschen, sie könnten sich nicht erinnern. Obwohl nachts immer etwas im Gehirn eines Lebewesens abläuft.

Etwas später hatte Naruto den Albtraum bereits vollkommen vergessen. Das lag auch daran, dass man Unangenehmes besonders schnell verdrängt.

Etwas später.

Naruto und Sasuke saßen im Flugzeug und dösten vor sich hin.

Naruto lauschte, wie es ihm vorkam, stundenlang dem Geräusch der Triebwerke. Seine Augenlider wurden schwer und er nickte ein.

Sasuke dämmerte vor sich hin und sah aus dem Fenster. Die Zeit verflog schnell und unbemerkt...

Er sah sich gerade den Sonnenuntergang an, als sich in Sasukes Hinterkopf ein unangenehmes Gefühl meldete. Er fuhr mit der Hand an die Stelle und dachte, *Kopfschmerzen?*

Das komische Gefühl ließ nicht nach, aber Sasuke versuchte es zu ignorieren. *Das kommt wohl von den Druckschwankungen*, dachte er bei sich.

Als sie eine Stunde später auf ihren Zimmern bei den heißen Quellen saßen, war aus dem unangenehmen Gefühl ein stechender Schmerz geworden, der sich durch sämtliche Gehirnwindungen von Sasukes Kopf zu ziehen schien.

„Ungh...“

Sasukes Hände verkrampften sich in seinen Haaren und ihm wurde plötzlich schlecht. Sein Gehirn fühlte sich ekelhaft an, als wollte irgendetwas auf seinen Geist übergreifen... Es war fast so, als ob jemand versuchte, diese geistige Kontrolle mit Gewalt an sich zu reißen.

„Sasuke? Alles in Ordnung?“ hörte er Narutos Stimme sagen. Dieser war gerade dabei, die Koffer auszuräumen und die Sachen entweder im Schrank oder in der Wäsche verschwinden zu lassen.

Ein sirrender Ton breitete sich in Sasukes Kopf aus. Es war wie ein nervtötender, lauter Piepton im Ohr, das sich rasch zu einem Klingeln veränderte. Ihm liefen eisige Schauer über den Rücken und durch jede Faser seines Körpers.

Eine unnatürliche Kälte kroch seinen Nacken hinauf.

Sasuke versuchte sich über das Klingeln in seinem Kopf hinwegzusetzen und sah Naruto mühsam an. Die Umrisse seines Freundes begannen vor seinem Blick zu verschwimmen.

„Ich hab nur ein bisschen Kopfweg, das geht gleich wieder...“, murmelte er.

„Willst du ein bisschen an die frische Luft?“, meinte Naruto. „Vielleicht hilft das. Viele Leute bekommen noch im Nachhinein Kopfweg, nach dem Fliegen, meine ich...“

Er sah nicht, wie Sasuke die Augen zusammen kniff, da er mit dem Rücken zu ihm stehend ein paar Kleidungsstücke in den Schrank einräumte.

„J-ja“, brachte Sasuke hervor.

Was ist das für ein Schmerz?

Das ist kein normales Kopfwegh...

Er wankte.

Es fühlt sich ganz anders an als alles, was ich bisher gehabt habe...

Sasuke versuchte, den ziehenden Schmerz irgendwie zu lindern und rieb sich den Kopf. Er nahm alles um sich herum nur undeutlich wahr.

Ich habe keine Lust, in dieser Geschichte schon wieder das Bewusstsein zu verlieren...

Ich bin NICHT SCHWACH!!

In diesem Moment kam Sakura Haruno an der Zimmertür der beiden vorbei. Sie legte vorsichtig ihre Hände auf den Türrahmen und lauschte.

„Sasuke? Du solltest wirklich besser an die frische Luft gehen, wenn du-

Naruto drehte sich um und erschrak, als er sah, dass sein Freund auf dem Boden kniete und sich mit beiden Händen den Kopf hielt.

„Hast du so starkes Kopfwegh?“

Sasuke brachte keinen Laut heraus. Der merkwürdige Piepton in seinem Kopf war nun schreiend laut geworden, sodass Narutos Stimme einfach übertönt wurde.

„Soll ich dir ein Mittel dagegen geben? Ich hab es eben beim Auspacken im Koffer entdeckt...“, sagte Naruto, erhielt aber wieder keine Antwort.

Besorgt ging er zu Sasuke hin und tippte an seine Schulter. Dabei berührte er einen Teil von Sasukes Nacken-
Erschrocken zuckte er zurück.

Seine Haut ist ja eiskalt...!!

„Sasuke, bist du dir *sicher*, dass alles in Ordnung ist?!“

Genau in diesem Augenblick trat Sakura in das Zimmer. Sie lächelte merkwürdig, als sie Sasuke am Boden kniend sah.

„Sakura? Was machst du denn hier?“, fragte Naruto perplex.

Merkwürdigerweise hatte Sasuke das Geräusch von Sakuras Eintreten gehört und sah auf, direkt in ihre Augen.

Es herrschte einen Moment lang Stille.

Dann vollzog sich in seinem Gesicht eine erstaunliche Veränderung.

Wo eben noch schmerzverzerrte Linien waren, war nun ein entspannter, warmer Ausdruck. Seine Augenlider senkten sich halb herab und seine Pupillen schimmerten für den Bruchteil einer Sekunde grünlich.

Genau wie das Pulver, dachte Sakura.

Aber das krasse Gegenteil zu den roten Sharingan...

Sasuke sah sie an, wie er sie noch nie in seinem Leben angesehen hatte.

Er starrte in ihr Gesicht, als wüsste er nicht, was er in diesem bewegenden Moment des Wiedersehens sagen sollte.

Seine Augen loderten plötzlich.

Er öffnete den Mund und sagte, „Sakura... Da bist du ja, ich habe auf dich gewartet, meine Liebe...“

Naruto klappte die Kinnlade herunter.

„Sasuke?! W-was ist mit dir?!“

Sasuke drehte den Kopf und sah ihn mit leblosen Augen an. Seine Mimik war absolut ausdruckslos.

„Naruto...? Was machst du denn hier? Du störst!“

Naruto trat einen Schritt zurück.

„Sa-sakura... Weißt *du*, was mit ihm los ist?! Ich glaube, er ist nicht ganz richtig im Kopf...“

Sakura fing an zu lachen.

„Oh Naruto, du bist ja so naiv! Oder sollte ich sagen, dumm?“

„Was soll das?! Wieso redest du so mit mir?! Was ist hier los?!“

„Was los ist? Nichts!! Sasuke hat nur grade erkannt... *wen er wirklich liebt.*“

Naruto starrte Sakura entgeistert an.

„Stimmt´s, Sasuke?“, fragte Sakura.

Sasuke stand auf und ergriff ihre Hand.

„Wieso, was sollte daran nicht stimmen...?“, lächelte er.

Er lächelt?!, dachte Naruto.

Sasuke zeigte gegenüber Sakura einen Gesichtsausdruck, der wie ein flackerndes, liebendes Feuer erschien. Naruto verlor die Beherrschung, als er das sah.

„Warum verhaltet ihr euch so komisch?!“

Sasukes Gesicht wandte sich wieder ihm zu, aber es war keine Regung darin zu sehen.

„Was will dieser Störenfried hier?“, sagte er dann in einem gleichgültigen Ton.

„S-sasuke... wenn das ein Scherz sein soll, finde ich das gar nicht lustig...“ Narutos Hände zitterten. „Warum sagst du so komische Sachen?“

„Kapierst du nicht?“, sagte Sakura mit einem erschreckenden Grinsen. „Er liebt mich, nicht dich.“

„Lass uns endlich gehen... in dein Zimmer, dort ist es viel schöner, komm...“, sagte Sasuke liebevoll.

„Sag mal, spinnst du, Sasuke?! Du liebst doch mich!“

Sasukes Augen blitzten grünlich.

„Wer hat das denn behauptet? Ich hab dich nie geliebt...“

Naruto war entsetzt.

„D-du... liebst mich nicht...? Was... was war das dann... letzte Nacht? D-da haben wir doch...“ „Das war nichts“, sagte Sasuke sofort. „Ich habe dabei nur an Sakura gedacht. Nicht an dich, du Idiot.“

Naruto riss die Augen weit auf.

„D-das ist nicht wahr... Wir beide... haben doch...“

Sasukes Augen flammten auf und seine Stimme wurde plötzlich lauter.

„Geh mir aus den Augen...! Ich liebe Sakura, sonst niemanden, kapiert?“

„Ich liebe sie für immer.“

„Du bedeutest mir nichts.“

„Ich will dich nie wieder sehen, du *Versager!*“, rief Sasuke verachtend und diesmal leuchteten sogar seine Sharingan auf.

Allerdings... grüne Sharingan.

Das Gift hat echt ´ne super Wirkung..., dachte Sakura und wilde Freude kletterte in ihr empor.

Alles hat geklappt... Jetzt kommt der schönste Teil meines Plans...!!

Sasukes Sharingan bohrten sich in Narutos Augen.

Du störst!!, hörte Naruto eine Stimme in seinem Kopf sagen.

Im nächsten Moment umfasste Sasuke Sakuras Hand und gemeinsam verließen sie das Zimmer.

Naruto wurde alleine zurück gelassen, er konnte sich ohnehin nicht bewegen...

Naruto stand unter Schock.

Es dauerte eine ganze Weile, bis er begriff, was sein bester Freund gerade getan hatte.

Währenddessen...

Sasuke schritt mit Sakura in ihr Zimmer.

(Ino war gerade bei ihren Eltern zu Besuch und würde längere Zeit nicht zurück kommen...)

Er steuerte Sakura durch das Zimmer, als wäre er hier schon hundert Mal gewesen.

Sakura ließ es zu und konnte ein breites Grinsen nicht unterdrücken.

Dann stellte sie fest, dass Sasuke sie auf das Bett zugesteuert hatte.

„Hmmm?“, machte sie unschuldig, weil sie dachte, dass Sasuke ein bisschen scherzen wollte.

„Lass es uns tun...“, murmelte Sasuke in ihr Ohr. „Ich weiß gar nicht, was mit mir los war die ganze Zeit... Ehrlich gesagt kann ich mich an gar nichts erinnern... aber ich weiß, dass ich das schon die ganze Zeit mit dir vorhatte.“

Er streifte seine Kleider ab und stand mit nacktem Oberkörper vor ihr.

„Oh...“ Sakura errötete, als sie begriff, was er vorhatte.

Habe ich die Dosis übertrieben?, dachte sie. *Es sollte eigentlich nie so weit kommen... Aber so etwas in der Richtung wollte ich ja schon... ach, was soll´s, die Gelegenheit kommt bestimmt nie wieder.*

Sakura streifte auch ihre Kleider ab, bis sie nur noch in Unterwäsche vor ihm stand.

Sasuke drückte sie behutsam auf das Bett.

Sein Gesicht näherte sich ihrem...

Sie liebten sich die ganze Nacht.

Dabei war ihr Zimmer so nah an Narutos, dass er alle Geräusche widerstandslos mit anhören musste...

Er starrte schon seit Stunden die Stelle an, wo Sasuke ihn verlassen hatte.

Verstört dachte er immer wieder die gleichen Sätze.

Ich dachte, er liebt mich...

Ich dachte, er liebt mich...

Ich dachte, er liebt mich...

Narutos Innerstes schrie vor Schmerzen. Er litt Höllenqualen, als endlich, nach Stunden, die Wahrheit über ihn kam.

Ich habe ihn geliebt...

Ich habe ihn so sehr geliebt...!!

Sasuke... hat mich betrogen...

Ihm kamen nicht die Tränen. Er wurde auch nicht wütend.

Er fühlte sich einfach vollkommen leer, als wäre sein Körper eine leblose Hülle.

Ein Körper ohne Seele... Ein unmenschliches Wesen, das nur noch durch die inneren Schmerzen merkte, dass es überhaupt existierte.

Diese Schmerzen... wie tausend Messerstiche mitten ins Herz.

Geistesabwesend betrachtete Naruto seine rechte Hand, die begonnen hatte, mit einem Kunai herumzuspielen.

Sasuke war mein Ein und Alles! Ich habe gespürt, dass ich lebe!!

Durch ihn...!!

Und er... hat mich verlassen...

Unfreiwillig kamen wieder die Bilder in seinen Kopf, als Sasuke diese Sätze gesagt hatte...

Ich liebe sie für immer.

Du bedeutest mir nichts.

Ich liebe sie für immer!

Du bedeutest mir nichts!

*Für immer.
Nichts.*

*Er liebt sie für immer...
Ich bedeute ihm **nichts...***

Narutos Augen zogen sich zusammen.
Sasukes Gesicht sah ihn vor seinem inneren Auge an und rief,

Geh mir aus den Augen! Du Versager!!...

Schmerz zuckte krampfhaft durch Narutos Brust.
„S-So kann ich nicht leben... n-nicht ohne S-Sasuke..“

Narutos rechte Hand ballte sich um das Kunai.

„ICH ERTRAGE DAS NICHT!!!!!!“

Metall blitzte im Mondlicht... Blut spritzte gegen die Wände... das Kunai fiel mit einem klingenden Geräusch zu Boden.

Sasuke saß kerzengrade im Bett.
Neben ihm lag Sakura, halb nackt und schlafend.

Was mache ich hier?! Was ist passiert...?

„Aua, mein Kopf...“
Sasuke spürte ein leichtes Ziehen im Hinterkopf. Für einen Augenblick hatte er sich eingebildet, von etwas Grünem geträumt zu haben...

Einen Herzschlag später erstarrte er zur Salzsäule.

*Hier stimmt was nicht... Ganz gewaltig nicht...
Der Geruch von Blut...!*

NARUTO??!!

Einen Moment war Sasuke gelähmt vor Schreck. *Ihm wird doch nicht etwas zugestoßen sein?!!*

Im nächsten Augenblick schloss er die Augen, um sich direkt in Narutos Zimmer zu teleportieren.
Als das pfeifende Geräusch der Teleportation abrupt endete, riss er die Augen weit auf.

